

MITTHEILUNGEN

des

BADISCHEN BOTANISCHEN VEREINS.

№ 127 & 128. Erscheinen in zwanglosen Nummern. 1894.

Inhalt: Wilh. Baur, Die Laubmoose des Grossherzogthums Baden. Fortsetzung und Schluss. — Goetz, Zur Publikation des *Rubus folio-crispatus* Goetz und des *Rubus empelios* Focke. — Lutz, Kleine Mittheilungen. — Vereinsbibliothek. — Geschäftliche Mittheilung. —

Die Laubmoose

des Grossherzogthums Baden.

Von Wilh. Baur, Apotheker in Ichenheim.

(Fortsetzung und Schluss.)

Scleropodium Sch. (Rauhstengel), von skleros = rauh und pous — podos = Fuss, Stiel; wegen des dicht warzigen, rauhen Kapselstiels.

350. *Sc. illecebrum* (Schwgr.) Br.e. K.Bd. 897. S. 283. R.
Auf grasigen, steinigen Plätzen, selten. Herbst. Bis jetzt nur beim Zähringer Schloss bei Freiburg (A.Br.).

Hyocomium Sch., von hyocomios = Feuchtigkeitsbewohner.

351. *H. flagellare* (Dicks.) K.Bd. 94. S. 294. R. . Auf Quarz haltigem Gestein (Porphyr), immer in der Nähe von Wasserfällen, selten. Spätherbst. Zuerst von W. Schimper am Geroldsauer Wasserfall entdeckt, woselbst es in grossen Rasen an den senkrechten Felswänden wächst, aber nur steril; im Jahr 1890 fand es Dr. Winter bei Ottenhöfen und ebenda selbst im darauffolgenden Jahre mit einigen Früchten, welche in Deutschland bisher erst einmal beobachtet wurden; bei Raumnünzach (Dr.W.u.W.B.), zwischen Kniebis und Freudenstadt nahe der Grenze auf Buntstein (W.B. 1891).

Eurhynchium Sch., von eu und rhynchion = langschnäbelig; wegen des langgeschnäbelten Deckels.

352. *E. myosuroides* (L.) (*Isothecium myosuroides* Brid.) K.Bd. 395. S. 284. R. . Auf kieselhaltigem Gestein, besonders

- Sandstein, seltener an Baumstrünken, in schattigen Wäldern des Schwarzwaldes, nicht selten. Frühjahr. Zastler Thal (Sickbg.), Triberg (Gerwig), Allerheiligen (W.B.), Geroldsau (S.), Achern, Gertelbach (Dr.W.u.W.B.), Teufelsmühle (W.B.), Raumünzach (W.B.), Ettlingen (A.Br.), Heidelberg (A.Br.u.v.Holle).
353. *E. strigosum* (Hoffm.) S. 285. R. . An Baumstrünken und Steinen, in schattigen Wäldern, ziemlich selten. Herbst. Scheuerbuch, Mimmenhausen und Leutstetten bei Salem (Jack), Freiburg (A.Br.u.Thiry), Karlsruhe (A.Br.u.S.), Hardtwald (Dr.Schmidt), an Sandsteinfelsen bei Heidelberg (A.Br.).
354. *E. striatulum* (R.Sprc.) R. . An Kalkfelsen, selten. Frühjahr. Am Schönberg bei Freiburg (Sickbg.).
355. *E. striatum* (Schreb.) (*Hypnum longirostre* Ehrh. (Br.e.)) K.Bd. 193. S. 286. R. . Auf Waldboden, durch's ganze Gebiet, sehr zerstreut. Herbst-Frühjahr. Salem, Konstanz, Höllenthal, Achern, Karlsruhe, Wolfsschlucht bei Eberbach, Wertheim etc.
356. *E. velutinoides* (Bruch.) S. 287. R. . An kieselhaltigen Felsen, sehr selten. Frühjahr. Auf Gneiss bei Kirchzarten (Sickbg.), an Sandstein bei Heidelberg (A.Br.).
357. *E. crassinervium* (Tayl.) Sch. S. 289. R. . An schattigen Felsen und Steinen, besonders in der Nähe der Ruinen, selten. Frühjahr. Bei Waldshut (A.Jäger), Karlsruher Schlossgarten (S.). Im benachbarten Elsass häufig.
358. *E. Vaucheri* (Sch.) (*Hypnum Tommasinii* Sendt.) S. 289. R. . An schattigen Kalksteinfelsen, selten. Herbst-Frühjahr. In der „Enge“ bei Schaffhausen (Gerwig), Schönberg bei Freiburg (A.Br.).
359. *E. piliferum* (Schreb.) Br.e. K.Bd. 93. S. 290. R. . Auf etwas feuchten Wiesen, auf grasigen Plätzen, in lichten Waldungen, nicht häufig. Frühjahr. Heiligenberg (Jack), Hüfingen (Engesser), Wehrathal (Jack), Oberried auf Gneiss (Sickbg.), Schiltach (Goll), Karlsruhe (S.).
360. *E. praelongum* (L.) K.Bd. 993. S. 291. R. . Auf Waldboden, unter Gebüsch, auf vergrasten Aeckern, an Wegrändern, durch's ganze Gebiet, sehr häufig. Winter. In vielen Formen auftretend.

var. *β. atrovirens* = (*Hypnum Swartzii* Turner), an mehr feuchten, schattigen Standorten. Schwetzingen (C.Sch.).

361. *E. abbreviatum* Sch. (*Eurh. praelongum* var. *γ. Br.e.* = *Eurh. Schleicheri* Hartm.) S. 291 *β. R.* . In Gebirgswaldungen, ziemlich selten. Herbst. Honstetten bei Engen (Gerwig), Ettlingen (A.Br.), Gikelhof bei Wertheim (Kneucker).
362. *E. pumilum* (Wils.) Sch. S. 292. *R.* . An Sandsteinen auf schattigen, grasigen Plätzen, selten. Frühjahr. Schloss Staufenberg bei Durbach (Sch.), Karlsruher Schlossgarten und bei Heidelberg (A.Br.).
363. *E. Stokesii* (Turner) Sch. S. 293. *R.* . An feuchten Felsen in Gebirgswaldungen, nicht selten. Spätherbst. Riedern bei Schaffhausen (Gerwig), Mooswald bei Freiburg (A.Jäger u. Thiry), Schiltach (Goll), Geroldsau (Jack u. W.B.), Kaltenbronn (A.Br.), Baden (A.Br.), Rauhmünzach (Dr. W. u. W.B.), Wolfslucht bei Eberbach (W.B.).

***Rhynchostegium* Sch., von *rhynchos* = Schnabel und *steges* = Deckel.**

364. *Rh. demissum* (Wils.) Sch. S. 295. *R.* . Auf feuchten, kieselhaltigen Felsen in Bergwaldungen, sehr selten. Winter. Nach W. Schimper's Angabe: im Schwarzwalde, specielle Standorte fehlen.
365. *Rh. tenellum* (Dicks.) Br.e. K.Bd. 763. S. 296. *R.* . An schattigen Steinen, an alten Mauern, selten. Frühjahr. Salem (Jack), Möhringen bei Engen (Gerwig), Durlach (W.B.), Wolfsbrunnen bei Heidelberg (v.Holle), Heidelberger Schloss (Jack), Karlsruher Schlossgarten (S.).
366. *Rh. curvisetum* (Brid.) Sch. (*Rh. Teesdalei* Br.e.) S. 297. *R.* . An nassen Felsen bei Schaffhausen und bei Riedern — Waldshut — (Gerwig). Die Angabe im Seubert'schen Verzeichnisse: „auf begrastem Boden bei Heidelberg (A.Br.)“ muss auf einem Irrtum beruhen und bezieht sich vielleicht auf vorige Art. Im A. Braun'schen Herbar ist diese Pflanze nicht vorhanden. (Nicht zu verwechseln mit *Eurhynchium Teesdalei* Sm.!)
367. *Rh. depressum* (Bruch) Br.e. S. 298. *R.* . Auf schattigem, kieselhaltigem Gesteine, an altem Gemäuer, meist mit

- Rynchos. rotundifolium, selten. Herbst. Bei Steinach (Gerwig), Kirchzarten (Sickbg.), Yburg bei Steinbach (W.B.), Heidelberger Schloss (A.Br., v.Holle u. Sch.).
368. Rh. confertum (Dicks.) Br.e. S. 299. R. . An schattigen Felsen und Mauern, seltener an alten Baumstrünken. In den Gebirgswaldungen und in der Ebene, ziemlich selten. Winter und Frühjahr. Schloss Wisneck bei Kirchzarten (Sickbg.), Kunzenbach bei Baden (Bausch), Ettlingen (W.B.), Karlsruhe (Gmelin), Durlach (A.Br.), Heidelberg (A.Br. u. v.Holle).
369. Rh. megapolitanum (Bland.) Br.e. S. 300. R. . Auf grasigem Boden in der Ebene, selten. Frühjahr. Bei Heidelberg (A.B.).
370. Rh. rotundifolium (Scop.) Br.e. K.Bd. 192. S. 301. R. . An schattigen Steinen und Wurzeln, unter Gebüsch, an altem Gemäuer, gerne in Gesellschaft von Rh. depressum und Rh. confertum, ziemlich selten. Winter. Salem (Jack), Badenweiler (Gmelin), Yburg bei Steinbach (W.B.), Heidelberger Schlossgarten (v.Holle u. S.).
371. Rh. murale (Hdw.) Br.e. K.Bd. 774. S. 302. R. . An feuchten Steinen und Mauern, auch an faulendem Holze, durch's ganze Gebiet, häufig. Frühjahr.
372. Rh. rusciforme (Weis) Br.e. Kd.Bd. 92. S. 303. R. . An Felsen und faulendem Holze, an und in Bächen, in Gebirgswaldungen und Schluchten, seltener in der Ebene. Durch's ganze Gebiet, ziemlich häufig und in vielen Formen, aber seltener fruchtend. Herbst und Winter. Salem (Jack), Konstanz (Leiner), Meersburg (Jack), Donauquelle bei Donaueschingen (Kirsner), Wehrathal (Leiner), Feldberg (Jack), St. Wilhelmsthal (Jack), Gaishöhle bei Achern (Dr.W. u. W.B.), Hundsbach, Gertelbach (Dr.W. u. W.B.), Murgthal (A. Jäger), Ettlingen (A.Br.), Eberbach (Stoll), Wertheim (Stoll u. W.B.) etc.
- var. proluxum K.Bd. 498. Bei Salem, Ueberlingen (Jack).
- var. atlanticum. Br.e. Murgbett bei Gaggenau (W.B.).
- var. complanatum H.Schultze. Bei Ichenheim (W.B.).
- Thamnium** Sch. (Strauchmoos), von thamnōs = Bäumchen, Strauch.

373. *Th. alopecurum* (L.) Br.e. K.Bd. 595. S. 304. R. . An Felsen verschiedener Gesteinsarten, auf steinigem Boden, in schattigen Waldungen und Schluchten, an Gebirgsbächen. Durch's ganze Gebiet, ziemlich häufig, aber seltener fruchtend. Winter-Frühjahr. Salem (Jack), Mühlenthal bei Schaffhausen (Gerwig), Hüfingen (Engesser), Wutachthal (Jack u. Leiner), Schweighof bei Müllheim (Bausch), Kandern (S. u. Eulenstein), Freiburg (deBary), Kirchzarten (Sickbg.), Schiltach (Goll), Gaishöhle c. fr. (Dr. W. u. W. B.), Murgthal (A. Br. u. Bausch), Gertelbach c. fr., Ettlingen c. fr. und Wolfartsweyer c. fr. (W. B.), Heidelberg, Eberbach (Leutz), Fahrenbach (Stoll) etc.

Plagiothecium Sch. (Schräggkapsel), von plagios = schief und theka = Kapsel.

374. *Pl. denticulatum* (L.) Br.e. S. 306. R. . An morschen Baumstrüncken, seltener an Steinen und auf blosser Erde in Wäldern, durch's ganze Gebiet, häufig. Frühjahr-Sommer. In vielen Formen auftretend.

var. *tenellum*, Br. e., eine dem *Pl. nitidulum* sehr nahe stehende Form, an Felsen bei Trienz im Odenwald (Stoll).

375. *Pl. elegans* (Hook.) (Pl. Schimperii Jur.) R. . Auf Waldboden zwischen Baumwurzeln, selten. Frühjahr. Bei Freiburg (Sickbg.)

376. *Pl. Röseanum* (Hampe) Br.e. Auf sandig-thonigem Waldboden, selten. Sommer. Salem (Jack), Kirchzarten (Sickbg.), Baden (Sch.).

377. *Pl. silvaticum* (L.) Br.e. K.Bd. 191. S. 307. R. . Auf feuchter Erde, an schattigen Felsen in Wäldern. Durch's ganze Gebiet, häufig. Sommer.

var. *β. orthocladium*. K.Bd. 594. S. 307 *β.* „Wanne“ und „Faulenthal“ bei Salem (Jack).

378. *Pl. undulatum* (L.) Br.e. K.Bd. 393. S. 308. R. . An feuchten Abhängen in den Gebirgswaldungen, ziemlich häufig, meist mit andern Moosen vermengt, oft grosse Strecken überziehend und nicht selten fruchtend. Ende Sommer. Durch den ganzen Schwarzwald. Lenzkirch (Engesser), Feldberg-Gebiet an vielen Orten (Sickbg. u. Jack), Menzenschwand-Breitnau (Sickbg.), Wolfach (Engesser), Schiltach (Goll), Geroldsau,

Hundsbach, Hornisgrindegebiet, Grobbach, Teufelsmühle, Gertelbach, Kaltenbrunn, Baden (A.Br., S., Sch., Jack, Dr.W. u. W.B.), Badener Höhe (A.Br.) etc.

379. *Pl. silesiacum* (Selig.) Br.e. K.Bd. 91. S. 305. R. . An morschem Holze in feuchten Wäldungen, in der Ebene und im Gebirge, nicht selten. Sommer. Bei Salem (Jack), Bonndorf und Neustadt (Gerwig), Mundelfingen (Engesser), Feldberg (Sickbg.), Alpersbach am Feldberg (Kneucker), Grobbach, Kaltenbrunn und Hundsbach (W.B.), Baden (C.Sch.), Badener Höhe (A.Br.), Karlsruhe (Dr.Schmidt), Wolfartsweier (W.B.), Graben (Dr.Schmidt).

Amblystegium Sch. (Stumpfdeckel), von amblys = stumpf und stega = Deckel.

380. *Ambl. subtile* Br.e. K.Bd. 195. S. 309. R. . An Baumstämmen, in Gebirgswäldern, nicht selten. August. Konstanz (Jack u. Leiner), Salem, Heiligenberg (Jack), Hohentwiel (Gerwig), Hohenstoffel (W.B.), Thalmühle (Gerwig), Badenweiler (Gmelin), Feldberg (Sickbg.), Belchen (Dr.W. u. W.B.), Ettlingen (W.B.).
381. *Ambl. confervoides* (Brid.) Br.e. K.Bd. 898. R. . An schattigen Steinen, besonders auf Kalk, ziemlich selten. Sommer. Bei Engen (Gerwig), Gurtweil-Waldshut (Gerwig u. A.Jäger), St. Wilhelmsthal (Sickbg.).
382. *Ambl. serpens* (L.) Br.e. K.Bd. 95. S. 310. R. . An Baumstrünken, faulendem Holze, Felsen und Steinen, seltener auf blosser Erde. Durch's ganze Gebiet, sehr gemein, und reichlich fruchtend. Sommer.
var. *β. tenue*. Am Turmberg bei Durlach (A.Br.).
283. *Ambl. Juratzkanum* Sch. R. . An feuchten Orten, auf Steinen und Holz, selten. Frühjahr. Bei Freiburg (Sickbg.), Weingarten (W.B.).
384. *Ambl. radicale* (P.B.) Br.e. S. 311. R. . An Baumwurzeln und feuchten Steinen, selten. Frühjahr. Gurtweil (Gerwig), Geroldsau (S.).
385. *Ambl. irriguum* (Wils.) Sch. S. 312. R. . An Steinen und an Holz in und an Bächen. Mai. Wutachthal, Schlüchtthal (Gerwig), Ichenheim (W.B.), Karlsruhe (A.Br.), Heidelberg (Jack), Eberbach (Leutz u. Stoll).

- var. β . *tenellum*. Ettlingen (W.B.).
 var. γ . *spinifolium* = *Hypnum fallax* Brid. S. 312 β .
 Schaffhausen (Gerwig), Ausfluss des Titisees (Gerwig),
 Ichenheim mit *Fissidens grandifrons* (W.B.), Moosalb
 (W.B.), Rheinufer bei Karlsruhe (W.B.).
386. *Ambl. fluviatile* (Sw.) Sch. R. . An Steinen in Bächen,
 sehr selten. Sommer. Kirchzarten (Sickbg.).
387. *Ambl. hygrophilum* (Jur.) (*Ambl. saxatile* Sch.) R.
 Auf Sumpfwiesen zwischen andern Moosen, sehr selten. Ichen-
 heim (W.B.).
388. *Ambl. riparium* (S.) Br.e. K.Bd. 994. S. 313. R. . An
 Holz, an Steinen, auf der Erde an Wassergräben, in stehenden
 und fliessenden Gewässern, in Brunnentrögen, häufig, durch's
 ganze Gebiet. Sommer.
- Hypnum** Dill. (Schlafmoos), von *hypnos* = Schlaf.
389. *Hyp. Sommerfeltii* Myr. S. 314. R. . An Baumwurzeln,
 alten Gemäuer, an steinigen, schattigen Orten, besonders auf
 Kalkboden, nicht selten. Sommer. Insel Mainau (W.B.),
 Donauthal (Dr.W.u.W.B.), Hohentwiel (W.B.), Falkensteig
 (Sickbg.), Endingen am Kaisterstuhl (Sickbg.), Allerheiligen
 (S.), Durlach (Gerwig), Wertheim (Stoll).
390. *Hyp. elodes* Spr. S. 315. R. . Auf sumpfigen Wiesen
 bei Strassburg (Sch.).
391. *Hyp. chrysophyllum* Brid. (*Hyp. polymorphum* Br.e.)
 S. 316. R. . Auf Kalk- und Mergelboden, an Kalkfelsen,
 nicht selten, aber sehr selten fruchtend. Sommer. Donauthal
 (Dr.W.u.W.B.), Weissweil (Sickbg.), Hattingen (Gerwig),
 Karlsruhe, Durlach, Weingarten (S.).
392. *Hyp. stellatum* Schreb. S. 317. R. . Auf feuchten,
 sumpfigen Wiesen der Ebene und Gebirge, nicht selten. Sommer.
 Salem, Heiligenberg (Jack), Hattingen (Gerwig), Ottenhöfen
 (Dr.W.), Neureuth und Waghäusel (S.u.Bausch).
 var. β . *protensum*. Mit der Art, an Steinen.
393. *Hyp. polyanum* (Br.e.) K.Bd. 765. R. . Auf Sumpf-
 wiesen, selten. Sommer. Bei Konstanz (Leiner u. W.B.), Neu-
 reuth (S.).
 var. *fallaciosum* Jur. Auf Torfboden bei St. Georgen
 bei Freiburg (Sickbg.).

394. *Hyp. aduncum* Hdw. S. 419. R. . Auf feuchten, torfigen Wiesen der Ebene und Gebirge, nicht selten. Juni. Ist ausserordentlich vielgestaltig. Schluchsee (Engesser), Menzingen, Hinterzarten (Sickbg.), Zuflucht (Dr.W.u.W.B.), Waghäusel (A.Br.).
 var. β . *Kneiffii* (Amblysteg. *Kneiffii* Br.e). Konstanz (Leiner), Ichenheim (W.B.).
 form. *tenue* Sch. Am Mainufer bei Grunenwörth (Stoll).
395. *Hyp. vernicosum* Ldbg. Sch. Br.e. suppl. tab. IV. R. . Auf sumpfigen Wiesen, nicht selten, doch fast nur steril. Salem (Jack), Konstanz (W.B.), Ichenheim (W.B.), Daxlanden, Waghäusel (W.B.).
396. *Hyp. Cossoni* Br.e. suppl. tab. V. R. . (*Hyp. intermedium* Ldbg.) Auf Sumpfwiesen. Heidelmoos bei Konstanz, Ichenheim, Waghäusel (W.B.).
397. *Hyp. Sendtneri* Br.e. suppl. tab. II. K.Bd. 596. R. . Auf Sumpfwiesen. Frickingen bei Salem (Jack), Paradies bei Konstanz (Leiner), Hinterzarten (Sickbg.), Bruchhausen bei Heidelberg mit *Hypn. giganteum* (C.Sch.).
 var. β . *Wilsoni* Br.e. suppl. tab. III. Ichenheim (W.B.).
398. *Hyp. lycopodioides* Schwgr. K.Bd. 767. R. . Auf Torfsümpfen der Bodenseegegend, ziemlich selten. Sommer. Bei uns bis jetzt nur steril. Regnatshauser- und Frickinger Ried (Jack), Konstanz (Jack u. Leiner), Radolfzell mit *Hyp. turges-cens* (Jack).
399. *Hyp. exannulatum* Gumb. R. . Auf Sumpfwiesen am Feldberg, Hinterzarten (Sickbg.), Weingarten (Leutz).
400. *Hyp. fluitans* L. S. 320. R. . Auf Sumpfwiesen im ganzen Gebiet, von der Ebene bis auf die Hochmoore des Schwarzwaldes, in vielen Formen, häufig. Sommer.
 var. *submersum*. In Torfgräben, auf der Hornisgrinde.
 var. *falcatum*, mit der Art, bei Konstanz.
 var. *serratum*. (*Dichelyma Schwartzii* Ldbg.) Eine, dieser Varietät ähnliche Form mit etwas steiferem Stengel und rings deutlich gesägten Blättern, an den sumpfigen Ufern des Wildsees beim Ruhstein (W.B.).

401. *Hyp. revolvens* Sw. S. 321. R. . Auf Sumpfwiesen, selten. Die im Seubert'schen Verzeichnis angegebenen Fundorte: Konstanz und Freiburg, scheinen mir zu *Hyp. Cossoni* Sch. (*H. intermedium* Ldbg.) zu gehören. Ich konnte von badischen Standorten kein *H. revolv.* erhalten.
402. *Hyp. uncinatum* Hdw. K.Bd. 396. S. 322. R. . An Felsen und Baumstrüncken, zwischen Geröll auf Waldboden. In der Ebene seltener, sehr häufig in den Bergwaldungen und da reichlich fruchtend. Sommer. In vielen Formen auftretend.
403. *Hyp. filicinum* L. K.Bd. 996. S. 324. R. . Auf sumpfigen Plätzen, an kalkhaltigen Quellen und Bächlein, nicht selten, in der Ebene und im Gebirge. Sommer. Salem, Frickinger Ried, Weildorf (Jack), Konstanz (Leiner), Hüfingen (Engesser), Hattingen, Thiengen, Engen, Schaffhausen (Gerwig), Falkenstein (Sickbg.), Allerheiligen (Dr.W.), (Ichenheim W.B.), Karlsruhe (A.Br.), Hedwigsquelle (W.B.), Leopoldshafen, Linkenheim, Wiesloch (Dr.Schmidt) etc.
var. *trichodes* Br.e. Bei Wertheim (Stollu.W.B.).
404. *Hyp. commutatum* Hdw. K.Bd. 597. R. . Auf nassem kalkhaltigem Boden, in Strassengräben, nicht häufig. Frühjahr und Sommer. Salem, Heiligenberg, Hedinger Tobel, Hochbodman (Jack), Konstanz (Leiner), Brugg und Hüfingen (Engesser), Schaffhausen (Gerwig), Wertheim (Stollu.W.B.).
405. *Hyp. falcatum* Brid. R. . (*H. commutatum* β , *falcatum* Br.e.) Am Mühlkanal in Thiengen (Gerwig), Sumpfwiesen bei Daxlanden (W.B.).
406. *Hyp. rugosum* Ehrh. K.Bd. 196. S. 325. R. . An sonnigen, grasigen Abhängen, an Waldrändern, auf thon- und kalkhaltigem Boden, selten auf trockenen Torfwiesen. Im ganzen Gebiet, häufig, doch bei uns nur steril. Salem, Konstanz, Hohenstoffel, Mägdeberg, Hüfingen, Geisslingen, Engen, Wutachthal, Freiburg, Schiltach, Neuburgweiler, Karlsruhe, Durlach, Weingarten, Heidelberg, Schriesheim, Wertheim etc.
407. *Hyp. incurvatum* Schrad. S. 326. R. . Auf Kalkgestein an schattigen Plätzen, an alten Mauern, ziemlich selten. Mai. Hohentwiel, Stetten, Waldshut (Gerwig), Lorettoberg bei Freiburg (deBary), Kirchzarten (Sickbg.), Gaishöhle bei Achern

- (W.B.), Schlossgartenmauer in Karlsruhe und bei Wolfartsweier (A.Br.).
408. *Hyp. pallescens* Br.e. S. 327. R. . An Baumstrünken im höchsten Schwarzwald, selten. Sommer. Auf dem Feldberg über 1300 m (A.Br.u.Sickbg.).
409. *Hyp. reptile* Michx. R. . Auf morschen Baumstrünken, sehr selten. Sommer. Auf dem Belchen (W.B.).
410. *Hyp. fertile* Sendt. S. 328. R. . Auf dem Querschnitte morscher Baumstrüncke (Nadelholz). Selten. Sommer. Auf dem Feldberg (A.Br.1859).
411. *Hyp. callichroum* Brid. S. 329. R. . An kalkfreien Felsen, zwischen Gestein und auf blosser Erde, ziemlich selten. Sommer. Am Seebuck auf dem Feldberg (A.Br.u.Sickbg.). (*Hyp. imponens* Hdw.) In den benachbarten untern Vogesen ziemlich häufig, auf Waldboden, an Baumstrünken und an Felsen, nach W. Schimper wahrscheinlich auch im Schwarzwald.)
412. *Hyp. cupressiforme* L. K.Bd. 598. S. 330. R. . An Baumstämmen, Felsen, Mauern, auf blosser Erde, auf Dächern etc., überall gemein und in vielen Formen vorkommend. Winter-Frühjahr.
- var. *filiforme*. K.Bd. 899. An Baumstämmen und Felsen in Wäldern sehr häufig, besonders im Gebirge.
- var. *ericetorum*. Auf Haideboden, in lichten Waldungen der Ebene und niedern Berge..
- var. *elatum*. Auf feuchtem Haideboden.
413. *Hyp. arcuatum* Ldb. R. . An feuchten, grasigen Plätzen, meist auf kalkhaltigem Boden, selten. Juni. Bei Kirchzarten (Sickbg.), Seebuck am Feldberg (W.B.).
414. *Hyp. pratense* Koch. S. 331. R. . Auf sumpfigen Wiesen, ziemlich selten. Frühjahr. Baitenhausen bei Salem (Jack), Neureuth (W.B.).
415. *Hyp. Haldanianum* Grev. (*Hyp. badense* A.Br.) S. 332. R. . Auf Waldboden und auf faulendem Holze, selten. Herbst. Zwischen Durlach und Wolfartsweier und bei Heidelberg (A.Br.).

416. *Hyp. molluscum* Hdw. K.Bd. 500. S. 333. R. . In Gebirgswaldungen, an Felsen, auf steinigem Boden, an Baumwurzeln und feuchten Plätzen, gerne auf kalkigem Boden, ziemlich häufig. Frühjahr. Salem, Konstanz, Donauthal, Wutachthal, Engen, Hattingen, Donaueschingen, Oberried, Feldberg, Freiburg, Kaiserstuhl, Triberg, Durlach, Weingarten, Bruchsal, Wolfsschlucht bei Eberbach, Schriesheim etc.
417. *Hyp. Crista castrensis* L. K.Bd. 97. R. . Auf feuchtem Waldboden, besonders in Nadelholzwaldungen, in der Ebene, häufiger im Gebirge. Durch's ganze Gebiet, nicht selten. Herbst. Salem, Konstanz, Donaueschingen, Belchen, Feldberg, Hornisgrinde, Lauferthal etc.
418. *Hyp. palustre* L. (*Limnobium palustre* Br.e.) K.Bd. 96. S. 335. R. . An Steinen und an Holz, in und an Bächen, nicht selten. Durch's ganze Gebiet, aber nicht überall fruchtend. Mai-Juni. In vielen Formen vorkommend. Salem, Radolfzell (Jack), Hüfingen (Engesser), Freiburg (Sickbg.), Ichenheim (W.B.), Gottschlägthal (Dr.W.), Karlsruhe (A.Br.), Wertheim (W.B.) etc.

var. *hamulosum*, bei Laufenburg (Gerwig).

var. *subsphaerocarpum*, in Gebirgsbächen, Rheinufer bei Laufenburg (A.Jäger), im Seebach zwischen Sasbach und Mummelsee (Jack).
419. *Hyp. alpestre* Sw. (*Limnobium alpestre* Br.e.) S. 336. An Felsen in Gebirgsbächen. Sommer. Baden, Herrenwies (A.Br.). — Die Fundortsangaben dieser, wie auch die der folgenden Art, beziehen sich wahrscheinlich auf *Hyp. dilatatum* Wils.; im A. Braun'schen Herbar befinden sich von badischen Standorten weder *H. alpestre*, noch *H. molle* Dicks. —
420. *Hyp. molle* Dicks. (*Limnob. molle.*) S. 337. Geroldsau (Bausch), Seebuck am Feldberg (Jack). (Siehe vorige Nummer.)
421. *Hyp. dilatatum* Wils. (*Limnob. dilatatum* Sch. Sy. II.) Feldberg (Jack), Triberg (Gerwig), Geroldsau (A.Br.).
422. *Hyp. eugyrium* Sch. (*Limnob. eugyrium* Br.e.) K.Bd. 900. S. 338. R. . An nassen Felsen im mittleren Schwarzwald, selten. Sommer. An Felsen des Geroldsauer Wasserfalles von A. Braun (nicht von W. Schimper, wie im Seubert'schen

- Verzeichnis angegeben) entdeckt, später von W.Sch. daselbst mit Früchten gefunden, bei Allerheiligen (Sch., Bausch, S. u. Dr.W.). — Ist in Herbarien häufig mit *Hyp. molluscum* und *Brachythecium plumosum*, mit welchen es gemeinschaftlich wächst, verwechselt. —
423. *Hyp. ochraceum* Wils. (Limnob. ochraceum Br.e.) R. . An Steinen in Gebirgsbächen, selten. Juni. Bei uns nur steril. An nassen Felsen bei Raumünzach (W.B.). In Schimper's Synopsis ist noch „*silva nigra*“ angeführt.
424. *Hyp. cordifolium* Hdw. S. 339. R. . Auf Sumpfwiesen, ziemlich selten. Juni. Salem (Jack), Hüfingen (Engesser), Freiburg (A.Br.), Bruchhausen (C.Sch.), Ichenheim (W.B.).
425. *Hyp. giganteum* Sch. K.Bd. 599. R. . Auf Sumpfwiesen, in Wassergräben, nicht selten, fruchtet sehr selten. Sommer. Frickinger Ried bei Salem (Jack), Wollmatinger Ried bei Konstanz (Leiner), Menzingen und Engelwies (Gerwig), Ichenheim (W.B.), Karlsruhe auf den Wiesen beim Wasserwerk und bei Scheibenhardt (W.B.), Bruchhausen bei Heidelberg (C.Sch.).
426. *Hyp. cuspidatum* L. K.Bd. 239. S. 340. R. . Auf Sumpfwiesen, in Wassergräben, von der Ebene bis auf's Hochgebirge, überall gemein und nicht selten fruchtend. Frühjahr.
427. *Hyp. Schreberi* Wild. K.Bd. 240. S. 341. R. . In Wäldern und auf Haiden, überall gemein und Massenvegetation bildend. Herbst.
428. *Hyp. purum* L. K.Bd. 600. S. 342. R. . In Wäldern, an grasigen Orten, im ganzen Gebiet, häufig, ziemlich selten fruchtend. Frühjahr. C. fr. bei Salem, Konstanz, Geroldsau, Heidelberg.
429. *Hyp. stramineum* Dicks. K.Bd. 997. S. 343. R. . Auf Sumpf- und Torfwiesen, ziemlich selten und bei uns nur steril. Mai-Juni. Regnatshauser Ried bei Salem (Jack), Bärenthal (Sickbg.), Feldberg (Gerwig), Zuflucht-Kniebis (Dr.W. u. W.B.), Baden (A.Br.), Herrenwies (Gmelin 1812), Schöllbronn (W.B.).
430. *Hyp. turgescens* Sch. R. . In Sumpfgräben auf der Mettnau am Bodensee (Jack 1891). Nur steril.
431. *Hyp. scorpioides* L. K.Bd. 238. α 768. S. 344. R. . In tiefen Torfsümpfen, selten. Frühjahr. Wollmatinger Ried bei

Konstanz (Leiner), Frickinger Ried bei Salem (Jack), Radolfzell (Jack), Waghäusel (Dr.Schmidt).

forma: tenuis. Sumpfwiesen des Paradieses bei Konstanz mit Hyp. Sendtneri (Leiner).

Hylacomium Sch., von hylacomos = Waldbewohner.

432. *Hyl. splendens* (Hdw.) K.Bd. 998. S. 345. R. . In Wäldern des ganzen Gebietes, gemein und in den Gebirgswaldungen reichlich fruchtend. Frühjahr.
433. *Hyl. umbratum* (Ehrh.) S. 346. R. . In schattigen Gebirgswaldungen zwischen Felstrümmern, ziemlich selten. Herbst. Blauen bei Badenweiler (A.Br.u.deBary), Belchen (Dr.W.u.W.B.), Bärenthal (S.), Hornisgrinde (Dr.W.).
434. *Hyl. brevirostre* (Ehrh.) K.Bd. 197. S. 347. R. . In Bergwaldungen zwischen Baumwurzeln und Gestein, ziemlich häufig, seltener fruchtend. Herbst. Konstanz, Freiburg, Schiltach, Yburg, Ettlingen, Murgthal, Heidelberg, Wertheim etc.
435. *Hyl. squarrosum* (L.) S. 348. R. . Auf feuchten Wiesen, schattigen, begrastten Plätzen und in Wäldern. Durch's ganze Gebiet, gemein. Herbst. Fruchtet ziemlich selten. C. fr. bei Heiligenberg (Jack), bei Pföhren (F.Brunner), Schriesheim (W.B.).
436. *Hyl. triquetrum* (L.) K.Bd. 98. S. 349. R. . In allen Waldungen von der Ebene bis auf's Hochgebirge. Gemein. Winter-Frühjahr. C. fr. bei Salem, Konstanz, Bad Boll, Sirnitz-Belchen, Ottenhöfen, Kirchzarten, Ettlingen, Wertheim.
437. *Hyl. loreum* (L.) K.Bd. 198. S. 350. R. . In feuchten Bergwaldungen, durch den ganzen Schwarzwald, ziemlich häufig und nicht selten fruchtend. Herbst bis Frühjahr.

II. Ordnung Andreaeaceae.

Musci schizocarpi = spaltfrüchtige Moose. Die reife Kapsel spaltet sich unter der Spitze bis zur Basis in 4—6 Teile, wodurch die Kapsel, wie bei den Lebermoosen, 4 klappig erscheint.

Andreaea Ehrh., zu Ehren des J. G. R. Andreae, Apotheker in Hannover benannt.

438. *A. petrophila* Ehrh. K.Bd. 769. S. 351. R. 24. An kalkfreien Felsen, im obern und mittlern Schwarzwald, nicht selten. Frühjahr. Belchen, Feldberg, Hornisgrinde an vielen Orten. (Blätter ohne Rippe.)
var. *silvicola* Br.e. Kr.B. 769. Bei Hofgrund am Feldberg.
439. *A. Rothii* W.et M. (*A. rupestris* (L.) Br.e.) K.Bd. 770. S. 352. R. 30. An kalkfreien Felsen im obern und mittlern Schwarzwald, nicht selten. Frühjahr. Hofgrund (Sickbg.), St. Blasien (Zickendrath), Kniebis und Allerheiligen (A.B.u.S.), Hornisgrinde, Eichhaldefürst, Bühlerthal, Wiedenfelsen (Dr.W.u. W.B.). (Blätter mit Rippe.)
var. *β. falcata*, mit der Art am Wiedenfelsen (W.B.).

III. Ordnung Sphagnaceae.

Moose von ganz fremdartigem Aussehen und von den übrigen Laubmoosen im Zellbau und in der Vegetation sehr abweichend. Die Kapsel besitzt abfallenden Deckel, aber kein Peristom. Die Zellen treten in zweierlei Formen auf, in grossen, hyalinen, chlorophyllfreien, mit Porenbildung, Ring- und Spiralfasern versehenen und in kleinen, chlorophyllhaltigen, zwischen den hyalinen eingebetteten grünen Zellen. Sie wachsen in Mooren, Sümpfen und feuchten Waldungen von der Ebene bis auf die höchsten Berge und bilden vielfach Massenvegetation, gedeihen aber nur auf kalkfreiem oder kalkärmstem Boden; sie bilden schwammige Rasen von meist bleicher, vielfach aber auch von lichtgelber in's braune und purpurrote übergehenden Farbe. Fruchtreife im Sommer.

Der folgenden Aufzählung habe ich die neueste Arbeit von C. Warnstorf: „Charakteristik und Uebersicht der europäischen Torfmoose nach dem heutigen Standpunkte der Sphagnologie (1893)“ zu Grunde gelegt.

Sphagnum (Torfmoos), von sphoggos = Schwamm.

1. Gruppe: **Acutifolia**.

440. *Sph. fimbriatum* Wils. S. 354. R. 5. In Waldsümpfen im Murgthal (Sch.) Anderwärts wahrscheinlich übersehen.

441. *Sph. Girgensohnii* Russ. R. 6. In feuchten Waldungen. Durch den ganzen Schwarzwald verbreitet. Bonndorf (Leiner), Sirnitz-Belchen (Dr.W.u.W.B.), Höllenthal, Bieberkessel an der Hornisgrinde, Raumünzach, Geroldsau (W.B.).
var. *stachyodes*. Bieberkessel (W.B.).
 442. *Sph. Russowii* Warnst. In tiefen Sümpfen am Bieberkessel im Hornisgrindegebiet (W.B.).
 443. *Sph. Warnstorffii* Russ. var. *purpurascens*. Hinterzartener Moor (W.B.).
 444. *Sph. tenellum* Klinggr. (*Sph. rubellum* Wils.) R. 8. Auf Torfmooren zwischen *Sph. acutifolium* und *Sph. molluscum*, selten. Heidelmoos bei Konstanz (W.B.), Seebuck am Feldberg (W.B.), Hornisgrinde (A.Br. u. Bausch).
 445. *Sph. fuscum* Klingg. (*Sph. acutifolium* var. *fuscum* Sch.) R. 9. Auf Hochmooren, ziemlich selten. Hornisgrinde (A.Br.), Hornsee in schönen grossen Rasen (Dr.Migula u. W.B.).
 446. *Sph. acutifolium* Ehrh. K.Bd. 220. R. 7. Das häufigste unserer Sphagnen, durch's ganze Gebiet und in vielen Formen.
var. *rubrum*. Hornsee, Langenbach, Ottenhöfen, Badener Höhe.
var. *carneum*. Seebach-Harzwald.
var. *versicolor*. Heidelmoos bei Konstanz, Hornsee, Murgthal.
 447. *Sph. quinquefarium* Warnst. Sirnitz-Belchen, Seebuck, Höllenthal (W.B.)
var. *roseum*. Harzwald bei Ottenhöfen (W.B.).
 448. *Sph. subnitens* Russ. et Warnst. Bei Ettlingen (W.B.).
2. Gruppe: **Squarrosa.**
449. *Sph. squarrosus* Persoon. R. 17. S. 356. In feuchten Gebirgswäldern und auf quelligen Waldwiesen, durch's ganze Gebiet, ziemlich häufig. Bei Pfullendorf (Jack), Breitenau (Sickbg.), Freiburg (Nägeli), Heidelberg (Bausch).
var. *imbricatum*. K.Bd. 572. Steppweg bei Oberried (deBary).
var. *spectabile*. Bei Muggenbrunn (Dr.W.u.W.B.).
 450. *Sph. teres* Ångstr. (Sch.) R. 18. (*Sph. squarrosus* var. *teres* Sch.) In tiefen Sümpfen des Schwarzwaldes, selten. Sirnitz-

Belchen mit *Sph. subsecundum* (Dr.W. u. W.B.), Murgthal (A.Jäger).

3. Gruppe: **Cuspidata.**

451. *Sph. cuspidatum* Ehrh. S. 355. K.Bd. 221, 222, 223, 224. R. 21. In Sümpfen und Torfmooren. Durch's ganze Gebiet sehr häufig und in vielen Formen.
 var. *tenella*. Salem (Jack).
 var. *plumosum*. K.Bd. 224. Salem, Pfullendorf, Hornisgrinde.
 var. *submersum*. K.Bd. 222, 223. Salem (Jack), Konstanz (Leiner), Herrenwies (S.).
452. *Sph. recurvum* P.B. K.Bd. 571. R. 22. (*Sph. intermedium* Hoffm.) Heidelmoos bei Konstanz (Leiner).
453. *Sph. molluscum* Bruch. S. 358. R. 20. Die kleinste und zierlichste unserer Arten. Im Schwarzwalde, nicht häufig und meist zwischen andere Sphagnen eingebettet. Bei Hinterzarten (Sickbg.), Hornisgrinde (S.), Melkereikopf mit *Sph. compactum* (W.B.).

4. Gruppe: **Rigida.**

454. *Sph. compactum* DeC., Brid. (*Sph. rigidum* Sch.) K.Bd. 999. R. 11. S. 357. Auf den Torfmooren des höhern Schwarzwaldes, nicht selten. Schauinsland, Feldberg (Sickbg.), Hornisgrinde (S. u. A.Br.), Melkereikopf, Bieberkessel (W.B. u. Dr. W.), Hornsee (W.B.).
 var. *squarrosulum*. Bernstein, Schöllbronn (W.B.).
 var. *subsquarrosum*. Melkereikopf, Ettlingen (W.B.).

5. Gruppe: **Subsecunda.**

455. *Sph. subsecundum* Nees. S. 359. R. 13. In Gebirgsmooren, ziemlich selten. Heidelmoos bei Konstanz, Ettlingen (W.B.).
 var. *macrophyllum*. Grobbachthal, Bernstein, Moosbronn (W.B.).
 var. *mesophyllum*. Seebachthal im Odenwald (Stoll).
 var. *microphyllum*. Trienzbachthal im Odenwald (Stoll).
 Eine zu var. *obesum* Wils. gehörende, porenlose Form, welche, da die hyalinen Zellen durch chlorophyllhaltige grösstenteils verdrängt sind, auffallend grün erscheint, fand Herr Stoll bei Bobern im Seebachthal, Odenwald.

456. *Sph. rufescens* Br.germ. (*Sph. contortum* Autor sed non Schultzl!). K.Bd. 227 = forma *fluitans*. Salem (Jack), Schöllbronn bei Ettlingen (W.B.), Seewiese im Odenwald (Stoll).

6. Gruppe: **Cymbifolia.**

457. *Sph. cymbifolium* Ehrh. K.Bd. 225. S. 360. R. 1. Durch das ganze Gebiet, sehr häufig. Salem, Konstanz, Hüfingen, Pföhren, Triberg, Feldberg, Baden etc. in vielen Formen.
 var. *laeve* form. *pallescens*. Sirnitz, Seebuck, Hinterzarten, Schöllbronn.
 var. *immersa*. K.Bd. 226. Salem (Jack).
 var. *squarrosulum*. Heidelmoos bei Konstanz (Leiner).
 var. *congestum*. Schluchsee (Leiner).
458. *Sph. papillosum* Ldbg. (*Sph. cymbifolium* var. *papillosum* Sch.) R. 3. Heidelmoos bei Konstanz (W.B.).
459. *Sph. medium* Limpr. (*Sph. cymbifolium* var. *congestum* Sch.) (*Sph. cymbif.* var. *purpurascens* Russ.) R. 2. Heidelmoos bei Konstanz (Leiner u. W.B.), Hornisgrinde, Furtwangen (Gerwig), Bieberkessel (Dr. W. u. W.B.), Hornsee (Dr. Migula u. W.B.).

Zur Publikation des *Rubus folio-crispatus* Goetz und des *Rubus empelios* Focke.

Von A. Goetz.

In dem in Nummer 117 der „Botanischen Mitteilungen“ aufgestellten Verzeichnisse der bis jetzt von mir im Elzthale aufgefundenen Brombeerarten befinden sich drei, welche als neuentdeckte Arten zum erstenmale ebenfalls von mir publiciert worden sind. Es sind dies: *R. folio-crispatus*, *R. empelios* und *R. botryanthus* Sabranski. Es ist nun selbstverständlich meine Pflicht, über ein solches Vorgehen, das nichts weniger zur Folge hat, als die ohnehin schon übergrosse Rubusterminologie noch um einige Namen zu vergrössern, mich zu rechtfertigen. Und dies ist um so mehr notwendig, da bisher nirgends mehr als auf diesem Felde bezüglich der Aufstellung von neuen Namen gesündigt wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1892-1898

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Baur Wilhelm

Artikel/Article: [Die Laubmoose des Grossherzogthums Baden. \(1894\) 239-255](#)